

leicht
erklärt!

USA und Iran

Ein schwieriges Verhältnis



In den letzten Wochen hört man in den Nachrichten oft von 2 Ländern.

Das eine Land sind die USA.
Das andere Land heißt Iran.

In den Nachrichten wird berichtet, dass es zwischen diesen beiden Ländern einen Streit gibt.

Im folgenden Text steht zum Beispiel:
Worum geht es bei dem Streit?
Was wird getan, um ihn zu lösen?

Was ist Iran?



Iran ist ein Land.

Es liegt ganz im Westen von Asien.
Auf einer Karte liegt es von Deutschland aus gesehen rechts unten.

In Iran leben ungefähr 80 Millionen Menschen.

Also ungefähr genauso viele wie in Deutschland.

Die Hauptstadt von Iran hat den Namen Teheran.



USA und Iran – Langer Streit

Das Verhältnis zwischen den USA und Iran ist schon seit vielen Jahrzehnten schwierig.

Die Länder sehen sich als Gegner.

Und zwar schon seit ungefähr 40 Jahren.

Der Streit zeigt sich an verschiedenen Dingen.

Zum Beispiel:

- Politiker aus den USA beleidigen Iran. Iranische Politiker beleidigen die USA.
- Die USA unterstützen Feinde von Iran. Iran unterstützt Feinde der USA.
- Die USA versuchen, Iran durch bestimmte Verbote Schaden zuzufügen.

Zum Beispiel verbieten die USA amerikanischen Firmen, mit Iran zu handeln.

Und sie verbieten es auch Firmen aus anderen Ländern.

Dadurch können Firmen in Iran weniger Geld verdienen.
Es gibt weniger Arbeits-Plätze.
Die Menschen haben weniger Geld.

So ein Verbot fügt einem Land also sehr großen Schaden zu.

Ein Grund für den Streit ist auch:
Iran möchte in seiner Region
möglichst viel Einfluss haben.

Deswegen mischt sich Iran auch in
vielen seiner Nachbar-Länder ein.

In vielen Ländern unterstützt Iran
verschiedene Gruppen.

Zum Beispiel in den Ländern Irak,
Libanon und Jemen.

Diese Gruppen sind bewaffnet und
bereit zum Kampf.

Iran unterstützt sie mit Geld und
Waffen.

Iran will dadurch Einfluss
in den Ländern haben.
Und er will die Gruppen dazu bringen,
ihn gegen seine Feinde zu unterstützen.

Zu seinen Feinden zählt Iran zum
Beispiel die Länder Israel
und Saudi-Arabien.

Die USA und andere Länder im
Westen sind deswegen der Meinung:

Iran verhält sich sehr aggressiv
in der Region.
Er ist eine Gefahr für viele Länder.
Und die USA finden:
Mit ihrer Politik müssen sie etwas
dagegen unternehmen.



In beiden Ländern gibt es Menschen,
die die Streitereien zwischen den USA
und Iran gut finden.

Deswegen tun sie Dinge,
damit der Streit schlimm bleibt.

Es gibt aber auch viele Menschen,
die genug von den Streitereien haben.

Viele Menschen in Iran wünschen
sich zum Beispiel ein besseres
Verhältnis zu den USA.



Das hat eine Befragung durch
Experten einer Firma mit dem Namen
Iran Poll im Jahr 2016 ergeben.

Das Verhältnis in den letzten Jahren

In den letzten 40 Jahren war das
Verhältnis zwischen den USA und
Iran nicht immer gleich schlecht.

Hin und wieder gab es auch Momente,
in denen sich beide Länder besser
verstanden.

Ein wichtiges Thema in den letzten
Jahren war dabei die iranische
Atom-Forschung.

Iran erforscht nämlich Atom-Energie.

Iran sagt:

Bei dieser Forschung geht es darum,
Atom-Kraftwerke zu bauen.



Sie sollen Iran mit Strom versorgen.

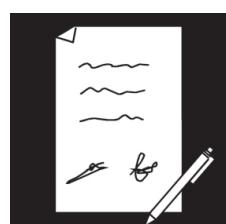
Viele Länder im Westen
haben aber eine Vermutung.

Sie glauben, dass Iran vielleicht auch
Atom-Bomben bauen will.

Der Atom-Vertrag

Der Streit um die Atom-Forschung
war ein großes Problem.

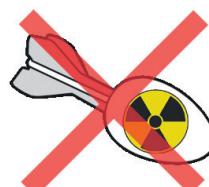
Die USA und andere Länder
wollen auf keinen Fall,
dass Iran eine Atom-Bombe baut.



Im Jahr 2015 gab es einen Vertrag.
Also eine schriftliche Vereinbarung.

Und zwar zwischen Iran
auf der einen Seite.

Und auf der anderen Seite mit den
Ländern: USA, China, Russland,
Frankreich, Groß-Britannien und
Deutschland.



In dem Vertrag geht es
vor allem um Folgendes:

Iran darf seine Atom-Forschung
weiterführen.

Aber nur,
um Atom-Kraftwerke zu bauen.
Um also Strom herzustellen.

Iran darf aber nicht weiter
an Atom-Bomben forschen.

Die anderen Länder machen dafür Folgendes:
Sie sprechen keine Verbote mehr gegen Iran aus.



Der Vertrag wurde von vielen Menschen als Verbesserung im Verhältnis zwischen den USA und Iran gesehen.

Austritt der USA aus dem Vertrag



Im Jahr 2018 sind die USA aus dem Atom-Vertrag mit Iran ausgestiegen.

Die USA haben ihre Verbote gegen den Iran wieder eingesetzt.

Das haben sie so begründet:
Iran hält sich nicht an den Vertrag.

Iran sagte:
Das stimmt nicht.
Iran hat sich immer an den Vertrag gehalten.

Das Verhältnis zwischen den USA und Iran wurde dadurch schlechter.



In vielen Ländern auf der Welt macht der Ausstieg der USA aus dem Vertrag den Menschen Sorgen.

Viele Experten halten ihn für einen Fehler.

Die anderen Länder beschlossen, dass sie sich weiter an den Vertrag halten wollen.
Auch ohne die USA.



Was ist dieses Jahr passiert?

Gerade im Jahr 2019 ist das Verhältnis zwischen den USA und Iran wieder schlechter geworden.

Im September 2019 wurden zum Beispiel Öl-Anlagen im Land Saudi-Arabien angegriffen.
Saudi-Arabien ist ein enger Freund der USA.
Die USA und viele andere Länder glauben: Iran steckte hinter den Angriffen.



An Silvester haben dann Menschen ein Gebäude der USA in der irakischen Stadt Bagdad angegriffen.

In dem Gebäude arbeiten Beamte aus den USA.

Die Angreifer gehören zu den Partnern von Iran.

Deswegen glauben die USA und viele andere Länder:
Die Angreifer wurden von Iran geschickt.



Am 3. Januar 2020 haben die USA einen iranischen General getötet.

Ein General ist ein Soldat mit besonders hohem Rang.
Er hat den Befehl über viele andere Soldaten.

Der Name von dem General war Kassem Soleimani.

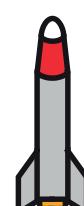
Er war einer der wichtigsten Generäle Irans.

Die USA haben die Tötung begründet.

Sie haben gesagt:
Es gab Hinweise, dass amerikanische Gebäude in anderen Ländern angegriffen werden sollten.
Und das Bürger der USA getötet werden sollten.

Die USA haben gesagt: Hinter den Plänen steckte Soleimani.
Und mit seiner Tötung wollten sie die Angriffe abwehren.

Es gibt aber keine Beweise, dass Angriffe geplant waren.



Reaktion von Iran auf die Tötung

Iran hat sofort gesagt, dass auf die Tötung eine Reaktion folgen wird.

Einige Tage später hat Iran amerikanische Gebäude im Land Irak mit Raketen beschossen.
Gebäude, in denen Soldaten untergebracht waren.

Iran hat daraufhin gesagt:
Dieser Angriff war die Rache für die Tötung von General Soleimani.



Am 5. Januar hat Iran dann erklärt:
Er wird sich an wichtige Regeln aus
dem Atom-Vertrag nicht mehr halten.

Er wird Dinge tun, die nach
dem Vertrag eigentlich verboten sind.



Der deutsche Außen-Minister Heiko
Maas will sich mit dem iranischen
Außen-Minister unterhalten.
Und auch mit Politikern aus den USA.

Das Ziel ist:
Der Streit soll nicht noch schlimmer
werden.

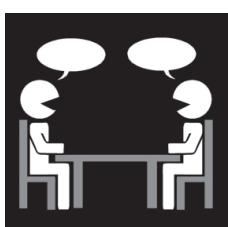
Es soll nicht zu einem Krieg kommen.



Zwischen den USA und Iran ist die
Lage also im Moment sehr aggressiv.

Auf der ganzen Welt fürchten
Menschen: Es könnte zu einem
richtigen Krieg kommen.

Viele Länder wollen das aber
verhindern.



Gespräche für eine Lösung

Länder in Europa versuchen,
die USA und Iran dazu zu bringen,
miteinander zu reden.
Sie sollen den Streit so friedlich wie
möglich lösen.

Deutschland, Frankreich und
Groß-Britannien haben das
öffentlicht in einer Erklärung gesagt.

Außerdem sagen viele Experten:
Es ist wichtig, dass sich alle Länder
weiter an den Atom-Vertrag halten.



Außerdem wird man versuchen
herauszufinden, ob die Tötung von
Soleimani ein Verbrechen war.
Denn so eine Tötung ist nur unter
bestimmten Bedingungen erlaubt.

Der Streit zwischen den USA und Iran
wird also sicherlich noch eine Weile
ein Thema sein.



In den letzten beiden Wochen gab es
auch viele Gespräche zwischen
unterschiedlichen Ländern.

Die Außen-Minister der Europäischen
Union haben sich am 10. Januar
getroffen.

Außen-Minister sind die wichtigsten
Politiker, die sich darum kümmern,
wie ein Land mit einem anderen
Land umgeht.

Die deutsche Bundes-Kanzlerin
Angela Merkel war beim russischen
Präsidenten Putin.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance, Fotograf: Christian Ohde. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 4-5/2020
Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Februar 2020.